

Arnold Schönberg wird sechzig

Am 13. September 1924, vor zehn Jahren, gab es im Wiener Rathaus eine merkwürdige Feier. Der Bürgermeister begrüßte einen Wiener zu seinem 50. Geburtstag, der in der Wiener Öffentlichkeit immer nur mit einiger Scheu genannt worden war, obgleich er schon ein Dutzend Jahre vorher an der Musikakademie vortragen durfte — der Wiener Bürgermeister bestätigte aber mit dieser Begrüßung nur die Meinungen der Musikwelt, die in Arnold Schönberg längst eine der interessantesten und bedeutendsten Musikererscheinungen der Gegenwart sah.

Es hätte nahegelegen, Schönberg, ein Genie des Lehrens, das auch von den Geg-



nern des Komponisten anerkannt wurde, damals für Wien endgültig zu gewinnen; es ist leider versäumt worden. Schönberg war erst zur Kriegsdienstleistung wieder in seine Heimat gekommen, in die es ihn nach Jahren der Fremde immer wieder zurücktrieb. Nun aber verbringt er den 60. Geburtstag in Amerika. Auch dort ist er Lehrer, Dirigent, frei schaffender Künstler. Ein großes Oratorium und eine geistliche Oper, beide das Schicksal der Menschheit behandelnd, gehen der Vollendung entgegen. Dieser Komponist, in dem so viele einen Umstürzler sehen wollten, wird von den strengsten ethischen und ästhetischen Grundsätzen geleitet. Mit Recht haben seine Schüler und Freunde immer wieder hervorgehoben

13. 9. *Die Stunde*

auf, gewöhnt sich an sie, ja verlangt sie alsbald...

Schönberg hat seine neuen Erkenntnisse auf alle Gebiete der Musik angewendet: er hat Opern, Symphonisches, Kammermusik, Lieder in einem unverkennbar nur ihm zugehörigen, wiewohl oft und sogar wider Willen nachgeahmten Stil geschrieben.

Es ist ein Grundgesetz von Schönbergs Lehre und Lebensauffassung: nicht was einer kann und will, entscheidet, sondern, was er muß — das ist der Sinn seines viel-

zitierten Satzes: „Kunst kommt nicht von Können, sondern vom Müssen.“ Er selber mußte Neues geben — vielleicht wäre er lieber und sicherlich bequemer gebahnte Wege gegangen. Niemand wird, wie immer er sonst Schönberg werten möge, den Ernst einer solchen Anschauung verkennen. Man muß aber doch darauf hinweisen, daß er überall, wo er wirkte und lehrte, eine treue Gemeinde gefunden hat, die wiederholt begeistert für den Lehrer und Menschen Zeugnis ablegte.

P. Stf.